

Connecting Values

Quartalsmitteilung 1/2022

Masterflex Im Überblick

in TEUR	31.03.22	31.03.21	Veränderung
Konzernumsatz	23.903	19.512	22,5 %
EBITDA	4.276	3.404	25,6 %
EBIT (operativ)	3.058	2.205	38,7 %
EBIT	2.999	2.205	36,0 %
EBT	2.815	1.997	41,0 %
Finanzergebnis	-125	-209	-40,2 %
Konzernergebnis	2.109	1.494	41,2 %
Konzernergebnis pro Aktie (EUR)	0,22	0,16	37,5 %
EBIT-Marge (operativ)	12,8 %	11,3 %	
Nettoumsatzrendite	8,8 %	7,7 %	
Mitarbeiter (Anzahl)	573	551	4,0 %

in TEUR	31.03.22	31.12.21	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	47.222	44.977	5,0 %
Konzern-Bilanzsumme	82.913	79.286	4,6 %
Konzern-Eigenkapitalquote	57,0 %	56,7 %	

Masterflex mit hervorragendem Start ins Geschäftsjahr 2022 – operatives EBIT +38,7 %

- Deutliches Umsatz- und EBIT-Wachstum im ersten Quartal 2022
- Konzern-Umsatz steigt um 22,5 % auf 23,9 Mio. Euro
- Operatives Konzern-EBIT bei 3,1 Mio. Euro 38,7 % über Vorjahr
- EBIT-Marge steigt auf 12,8 % (Vorjahr: 11,3 %)
- Auftragsbestand im ersten Quartal weiter angestiegen

Vorstandsbericht

Gelsenkirchen, 11. Mai 2022 – Die Masterflex Group ist mit einem starken ersten Quartal hervorragend in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. Die Unternehmensgruppe konnte den Schwung aus 2021 in das erste Quartal 2022 mitnehmen und Umsatz sowie Ergebnis deutlich steigern. Masterflex erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 23,9 Mio. Euro nach 19,5 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Dies entspricht im Jahresvergleich einem Umsatzanstieg von 22,5 %.

Das Wachstum speiste sich aus allen von Masterflex adressierten Märkten und Branchen. Besonders stark wuchs Masterflex im ersten Quartal 2022 in Nordamerika und in der Luftfahrt. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes konnten zudem deutlich mehr Schläuche verkauft werden als in dem von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahresquartal. Treiber für das Wachstum waren darüber hinaus auch Preiserhöhungen in den Absatzmärkten. Zusätzlich erhöhte sich der Anteil der margenstarken Medizintechnik am Gesamtumsatz auf nunmehr 18 % (Q1/2021: 17 %).

Der Auftragsbestand ist im ersten Quartal zweistellig angestiegen und erreichte 26,7 Mio. Euro zum 31. März 2022 gegenüber 22,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021.

Das operative Konzern-EBIT des ersten Quartals 2022 lag mit 3,1 Mio. Euro um 38,7 % über der Vorjahresperiode (Q1/2021: 2,2 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge in der Gruppe von 12,8 % nach 11,3 % im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Gründe für das gestiegene EBIT sind die Margenverbesserungen aufgrund des Volumenwachstums und der Kostendisziplin. Zudem konnten die gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Logistikkosten weitestgehend kompensiert werden.

Dr. Andreas Bastin, CEO der Masterflex Group: „Der Jahresstart ist uns geglückt. Das erste Quartal untermauert unsere Ambition, in diesem Jahr eine zweistellige EBIT-Marge zu erreichen. Zudem stimmt uns der wachsende Auftragsbestand zuversichtlich, dass sich die positive Entwicklung auch weiterhin fortsetzen wird. Natürlich haben wir mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen. Die Welt ist eine andere als zu dem Zeitpunkt, als wir mit unserem Back-to-double-digit-Programm gestartet sind. Das kann man gar nicht mehr vergleichen – erst Corona und nun der Krieg in der Ukraine. Welche weiteren Auswirkungen das haben wird, lässt sich noch nicht verlässlich absehen. Das zeigt sich bei uns besonders deutlich in der Entwicklung in der Luftfahrtindustrie und bei dem aktuellen Trend der Rohstoff- und Energiepreise sowie bei den Rohstoffknappheiten. Stand jetzt sind wir aber zuversichtlich, dass wir die für 2022 gesteckten Ziele erreichen werden.“

Ertragslage

Steigende Kosten konnten durch Umsatzwachstum kompensiert werden

Die Umsatzerlöse konnten im ersten Quartal 2022 um 22,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 23,9 Mio. Euro gesteigert werden (Q1/2021: 19,5 Mio. Euro). War das Vorjahr noch durch die Corona-Pandemie geprägt, so ist der Umsatzanstieg im ersten Quartal 2022 sowohl durch Volumensteigerungen als auch durch Preiserhöhungen als Reaktion auf die dramatisch ansteigenden Rohstoff- und Energiepreise bestimmt.

Die Kostenseite war primär durch inflationäre Effekte beeinflusst. Die stark steigenden Rohstoffpreise führten zu einer Erhöhung der Materialeinsatzquote (Q1/2022: 34,1 %; Q1/2021: 31,8 %). Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund der stark erhöhten Energie- und Frachtkosten um rund 0,7 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro (Q1/2021: 2,8 Mio. Euro) an.

Gegenläufig entwickelte sich die Personaleinsatzquote. Die Personalkostensteigerungen entwickelten sich unterproportional zum Umsatzwachstum, so dass die Personaleinsatzquote von 37,0 % im Vorjahreszeitraum auf 33,1 % in Q1/2022 sank.

In Summe führte demnach der Margeneffekt aus dem Volumenwachstum bei unterproportional steigenden Personalkosten zu einem EBIT-Anstieg um 0,9 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro (Q1/2021: 2,2 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote steigt weiter

Der Anstieg der Bilanzsumme zum 31. März 2022 um 3,6 Mio. Euro auf 82,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 79,3 Mio. Euro) war auf der Aktivseite im Wesentlichen durch einen Anstieg der Vorräte um 1,3 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 17,2 Mio. Euro) und die volumen- und stichtagsbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,0 Mio. Euro auf 10,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 7,0 Mio. Euro) bei gleichzeitiger Abnahme der Barmittel und Bankguthaben um 2,4 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro zum 31. März 2022 (31. Dezember 2021: 9,6 Mio. Euro) bestimmt. Der Kassenbestand reduzierte sich im Dreimonatszeitraum aufgrund des Working-Capital-Aufbaus und der Zahlungen von Tantiemen, Boni und Versicherungsprämien.

Das Konzern-Eigenkapital belief sich zum 31. März 2022 auf 47,2 Mio. Euro nach 45,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021. Trotz einer gleichzeitigen Ausweitung der Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote im Konzern von 56,7 % zum 31. Dezember 2021 auf 57,0 % zum 31. März 2022.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 2,3 Mio. Euro auf 18,2 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 15,9 Mio. Euro) aufgrund des gesunkenen Kassenbestandes.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war im ersten Quartal 2022 durch den Aufbau von Vorräten sowie der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt (3M/2022: -0,8 Mio. Euro; 3M/2021: -0,3 Mio. Euro). Darüber hinaus wurde im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal mehr in Investitionen in das Anlagevermögen investiert (3M/2022: 1,4 Mio. Euro; 3M/2021: 0,6 Mio. Euro). Diese Effekte führten im Wesentlichen zur Reduzierung des Finanzmittelbestandes von 9,6 Mio. Euro zum Anfang der Periode auf 7,1 Mio. Euro am Ende der Periode.

Unmittelbare Auswirkungen der Corona-Krise und des Krieges in der Ukraine

Derzeit kaum spürbare Auswirkungen

Auswirkungen aus der Corona-Pandemie waren im ersten Quartal 2022 nur vereinzelt wahrnehmbar. Aufgrund der sich stark und schnell ausbreitenden Omikron-Variante kam es an wenigen Standorten zu höheren Krankenständen. Dies hat aber zu keinen wesentlichen Umsatzeinbußen geführt. Zudem muss die Entwicklung in China mit der Vielzahl an regionalen Lockdowns weiter beobachtet werden. Die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie halten jedoch an und erfordern unverändert ein aktives und situationsbedingtes Handeln an den weltweiten Standorten der Masterflex Group. Ein Impairment auf immaterielle Vermögenswerte war nicht erforderlich.

Auch die direkten Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind kaum spürbar, da Masterflex traditionell nur ein geringes Umsatzvolumen sowohl in Russland als auch in der Ukraine aufweist. Welche Folgen ein Embargo auf Gaslieferungen hätte, kann zum derzeitigen Zeitpunkt schwer beurteilt werden. Der Krieg in der Ukraine hat die Situation auf den Rohstoffmärkten weiter verschärft. Die Lage bleibt sowohl bezüglich der Rohstoffpreise als auch bezüglich der Rohstoffverfügbarkeit angespannt. Das Unternehmen versucht, die steigenden Inputkosten an den Absatzmarkt weiterzugeben, hinsichtlich der Rohstoffverfügbarkeit besteht ein permanenter Austausch mit den kritischen Lieferanten.

Prognose

Ausblick 2022 bestätigt

Angesichts der sehr guten Entwicklung im ersten Quartal bestätigt das Management die Prognose für 2022, die einen Umsatzanstieg auf 83 bis 87 Mio. Euro vorsieht. Gleichzeitig soll das operative EBIT zwischen 8,3 und 9,0 Mio. Euro liegen.

Mit einer gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbesserten EBIT-Marge von 12,8 % im ersten Quartal 2022 (Q1/2021: 11,3 %) ist ein sehr guter Start in das Geschäftsjahr gelungen. Damit bekräftigt das Management das Ziel, die operative EBIT-Marge im Jahr 2022 wieder nachhaltig in den zweistelligen Bereich zu führen.

Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	31.03.2022*	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13.091	13.106
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.710	1.786
Entwicklungsleistungen	1.779	1.721
Geschäfts- oder Firmenwert	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	415	412
Sachanlagen	31.658	31.254
Grundstücke und Gebäude	16.728	17.079
Technische Anlagen und Maschinen	10.455	10.697
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.899	2.920
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.576	558
Finanzanlagen	111	112
Wertpapiere des Anlagevermögens	111	112
Sonstige Vermögenswerte	68	34
Latente Steuern	33	33
	44.961	44.539
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	18.560	17.243
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.626	9.458
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	465	465
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.469	7.320
Geleistete Anzahlungen	0	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.006	7.631
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.945	6.971
Sonstige Vermögenswerte	1.061	660
Ertragsteuererstattungsansprüche	282	323
Barmittel und Bankguthaben	7.104	9.550
	37.952	34.747
Summe Aktiva	82.913	79.286

* ungeprüft

Konzern-Bilanz

Passiva in TEUR	31.03.2022*	31.12.2021
Eigenkapital		
Konzerneigenkapital	46.890	44.655
Ausgegebenes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	6.762	4.654
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-596	-595
Sicherungsinstrumente	42	25
Währungsdifferenzen	-242	-353
Nicht beherrschende Anteile	332	322
Summe Eigenkapital	47.222	44.977
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	257	257
Finanzverbindlichkeiten	23.026	23.013
Sonstige Verbindlichkeiten	840	834
Latente Steuern	1.188	823
	25.311	24.927
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	79	120
Finanzverbindlichkeiten	2.306	2.455
Ertragsteuerverbindlichkeiten	621	395
Sonstige Verbindlichkeiten	7.374	6.412
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.230	2.036
Übrige Verbindlichkeiten	4.144	4.376
	10.380	9.382
Summe Passiva	82.913	79.286

* ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.-31.03.22*	01.01.-31.03.21*
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	23.903	19.512
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7	385
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	18	17
4. Sonstige Erträge	135	135
Betriebsleistung	24.063	20.049
5. Materialaufwand	-8.198	-6.370
6. Personalaufwand	-8.022	-7.428
7. Abschreibungen	-1.218	-1.199
8. Sonstige Aufwendungen	-3.626	-2.847
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-125	-209
Übriges Finanzergebnis	0	1
10. Ergebnis vor Steuern	2.874	1.997
11. Ertragsteuern	-755	-487
12. Konzernergebnis	2.119	1.510
davon: Nicht beherrschende Anteile	10	16
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	2.109	1.494
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,22	0,16

* ungeprüft

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-31.03.22*	01.01.-31.03.21*
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	2.119	1.510
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	116	251
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-1	5
3. Sicherungsgeschäfte	17	102
4. Ertragsteuern	-5	-9
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	127	349
6. Gesamtergebnis	2.246	1.859
Gesamtergebnis:	2.246	1.859
davon: Nicht beherrschende Anteile	10	16
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	2.236	1.843

* ungeprüft

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	31.03.2022*	31.03.2021*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	2.989	2.189
Ausgaben Ertragsteuern	-266	-224
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.218	1.199
Abnahme der Rückstellungen	-41	0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8	-1
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-1.317	-1.104
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.884	-3.136
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.558	785
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-751	-292
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.432	-637
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.432	-637
Zins- und Dividendeneinnahmen	0	1
Zinsausgaben	-98	-207
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-276	-251
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	-368
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-374	-825
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-2.557	-1.754
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	111	465
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.550	9.217
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.104	7.928

* ungeprüft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Währungsdifferenzen	Anteile der Aktionäre der Masterflex SE	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
in TEUR									
Eigenkapital zum 31.12.2020	9.618	31.306	2.142	-643	-224	-1.217	40.982	303	41.285
Gesamtergebnis	0	0	1.494	5	102	242	1.843	16	1.859
Konzernergebnis	0	0	1.494	0	0	0	1.494	16	1.510
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	5	102	242	349	0	349
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	5	0	0	5	0	5
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	0	0	0	0	102	0	102	0	102
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	251	251	0	251
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-9	-9	0	-9
Eigenkapital zum 31.03.2021	9.618	31.306	3.636	-638	-122	-975	42.825	319	43.144
Eigenkapital zum 31.12.2021	9.618	31.306	4.654	-595	25	-353	44.655	322	44.977
Gesamtergebnis	0	0	2.108	-1	17	111	2.235	10	2.245
Konzernergebnis	0	0	2.108	0	0	0	2.108	10	2.118
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	-1	17	111	127	0	127
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	-1	0	0	-1	0	-1
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	0	0	0	0	17	0	17	0	17
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	116	116	0	116
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-5	-5	0	-5
Eigenkapital zum 31.03.2022	9.618	31.306	6.762	-596	42	-242	46.890	332	47.222

Aktieninformation

Börsenkürzel	MZX
WKN	549293
ISIN	DE0005492938
Börse	Frankfurt, FWB
Börsensegment	Prime Standard
Zahl der Aktien gesamt	9.752.460 Stück
Ausstehende Aktien	9.618.334 Stück
Eigene Aktien	134.126 Aktien
Dividende GJ 2021	EUR 0,12
Designated Sponsor	ICF Bank AG

Investor Relations

CROSS ALLIANCE communication GmbH
 Susan Hoffmeister
 Tel: +49 (0) 89 125 09 03 33
 E-Mail: sh@crossalliance.de
www.crossalliance.de

Impressum

Verantwortlich

Masterflex SE
 Willy-Brandt-Allee 300
 45891 Gelsenkirchen, Germany
 Tel +49 209 97077 0
 Fax +49 209 97077 33
info@MasterflexGroup.com
www.MasterflexGroup.com

Text & Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH
www.crossalliance.de

Layout

Sommerprint GmbH
www.sommerprint.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.